

Der Landfrauen-Bote Nr. 07/2021

Liebe Landfrauen,

am 27. Juni war Siebenschläfer. Erinnern Sie sich, wie das Wetter war? Ein richtig schöner Sommertag. Sonnig, nicht zu heiß, kein Regen. Da freuen wir uns doch über die Bauernregel, die besagt, wie das Wetter an diesem Tag ist, so bleibt es sieben Wochen lang. Na gut, diese Woche ist ein wenig aus der Reihe getanz, aber wir denken ja positiv! Und überhaupt schauen wir optimistisch in die Zukunft. In den Ortsvereinen wird wieder geplant, genauso wie im Landesverband. Wir freuen uns schon auf Sie alle!

1. Aus dem Hamburger Landesverband Reise nach Graal Müritz 22.10. – 24.10.21

Es sind noch Plätze nach
Graal/Müritz frei!

Es sind noch Plätze frei. Sie haben das Reiseprogramm nicht mehr? Kein Problem. Fragen Sie die Vorsitzende Ihres Ortsvereins oder uns in der Geschäftsstelle, wir senden es Ihnen gern noch einmal zu (Kontakt Daten finden Sie unten). Auf unserer Website finden Sie unter Aktuelles/Reisen (www.hamburger-landfrauen.de/reisen.html) selbstverständlich auch alles zum Herunterladen.

Hauptkirche St. Petri in Hamburg

Der Küster Gérard van den Boom geht in den Ruhestand

Wer die Übergabe der Erntekrone an dem ein oder anderen Termin begleitet hat, wird ihn kennen. Er war die gute Seele unserer Veranstaltungen. In einem Interview sagte er auf die Frage: Was werden Sie an St. Petri vermissen?: „Die Menschen. Die Kontakte, die ich jeden Tag in unserer Kirche habe, die sind mir besonders wichtig. Gerade in den vergangenen Monaten während der Pandemie gab es viele Gelegenheiten, mit Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen. Dazu hat man, wenn richtig viel zu tun ist, ja leider nicht so oft Gelegenheit. Ich finde, ein Küster sollte so etwas wie ein freundlicher Türsteher sein (lacht), also ein Ansprechpartner im Eingangsbereich, um Auskunft zu geben oder auch mal ein offenes Ohr zu haben.“ Danke, Herr von der Boom, dass Sie auch für uns da waren!

2. Aus dem Bundesverband der Deutschen Landfrauen

Keine 100 Tage mehr bis zur Bundestagswahl

Frauen in Deutschland brauchen eine neue Politik. Mit gemeinsamer Stimme fordern die 41 Frauenverbände der Berliner Erklärung die Politik zu entschlossenem Handeln auf: Ein „Weiter so“ darf es nach der Bundestagswahl im Herbst nicht mehr geben, es ist Zeit für Parität, ohne Ausnahmen. Nur mit verbindlichen gesetzlichen Regelungen lassen sich die Gender Gaps (Unterschiede bspw. in der Bezahlung zwischen Männern und Frauen) bis 2030 schließen. „Es wurde viel über die Brennglaswirkung der Corona Pandemie geschrieben und diskutiert. Kein Ereignis der jüngeren Geschichte hat so deutlich gezeigt, wie weit wir von der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in unserem

Land entfernt sind“, sagt Monika Schulz-Strelow, Präsidentin von Frauen in die Aufsichtsräte e. V. (FidAR).

3. Die Jungen Landfrauen

Es geht aufs Wasser



Sonntag, den 25. Juni um 10 Uhr

Geht es wieder auf's Brett – genauer gesagt auf's Stand up Paddel. Bei dieser Sportart paddelt der Sportler stehend über das Wasser. Eine Sportart, die nicht nur Spaß macht, sondern auch alle Muskeln aktiviert. Weitere Informationen und Anmeldung unter: junge@hamburger-landfrauen.de

3. Noch ein Podcast gefällig?

„Feel Hamburg“, gern mal Reinhören

Das Hamburger Stadtradio NDR 90,3 geht mit einem neuen Podcast an den Start: „Feel Hamburg“ oder auch „Viel Hamburg“. Das Wortspiel ist Programm, wie Gastgeber Daniel Kaiser erklärt: „Wir wollen mit diesem Podcast die schönste Stadt der Welt in den Mittelpunkt stellen. Wie sich Hamburg anfühlt, wie es erlebt wird, mit ganz vielen Gästen aus Hamburg.“ Britta Kehrhahn, die den Podcast im Wechsel mit Daniel Kaiser moderiert, ergänzt: „Ich freue mich darauf, mit Persönlichkeiten aus der Stadt – mit Menschen zu sprechen, die eine Geschichte zu erzählen haben. Das können Prominente sein, aber auch Nachbarinnen und Nachbarn. Alle unsere Gäste haben eines gemeinsam: Hamburg.“ Den Auftakt macht Daniel Kaiser, der mit Jan Delay spricht. Der Musiker ist in Hamburg zur Welt gekommen, zur Schule gegangen, erwachsen geworden und lebt mit seiner Familie in Hamburg. Den kostenfreien Podcast "Feel Hamburg" kann man bei [NDR.de/90,3](https://www.ndr.de/90,3), in der NDR Hamburg App, in der ARD Audiothek und bei anderen Podcast-Anbietern abonnieren. In der Woche danach sprechen Britta Kehrhahn und der zweimalige Olympiasieger im Feldhockey Moritz Fürste über sein Leben nach dem sportlichen Karriereende und die Sportstadt Hamburg. Eine neue Folge von „Feel Hamburg“ – immer am Mittwoch. Einfach anklicken: <https://www.ardaudiothek.de/feel-viel-hamburg/demnaechst-feel-viel-hamburg/90342526>, runterladen, Reinhören. Sie brauchen Unterstützung? Wir helfen gern. Barbara Froh 0177 7372837

4. „Sing mit!“ – NDR startet großes Chor-Experiment

Die Chöre in Norddeutschland dürfen wieder gemeinsam singen

Ihre Proben müssen sie zwar noch in Parks, Gärten oder sogar Zirkuszelten organisieren, dennoch klingt bereits das Einsingen nach einem neuen „Wir“ für die Zeit nach der Pandemie. Der Norddeutsche Rundfunk unterstützt die Wiederkehr der Chormusik mit einem besonderen Gesangsexperiment: Gemeinsam mit niedersächsischen Partnern – der chor.com, dem Kulturbüro der Stadt Hannover und dem World Choir for Peace – startet der NDR das Projekt „Sing mit! Das NDR Chor-Experiment“. Wie viele Sängerinnen und Sänger, wie viele norddeutsche Chöre, wie viele Musikbegeisterte machen mit und singen DEN Klassiker aus dem Norden ein – das Lied „Dat Du min Leevsten büst“? „Sing mit! Das NDR Chor-Experiment“ begann am 18. Juni,

dem bundesweiten Digitaltag. An diesem Tag veröffentlicht der NDR auf [NDR.de/kultur](https://www.ndr.de/kultur) fünf Videos, in denen ein Quartett aus Sängerinnen und Sängern des NDR Chors ein leicht zugängliches, stimmungsvolles, vierstimmiges Arrangement des Liedes singt. Auf dieser Basis können Interessierte ihre Stimme üben, ein Video von sich selbst aufnehmen und ihren Gesangsbeitrag online hochladen. Auf der Internetseite von „Sing mit! Das NDR Chor-Experiment“ entsteht so nach und nach eine Collage und am Ende das Video eines vielstimmigen Chors der Norddeutschen: „Dat Du min Leevsten büst“ – ein Soundtrack der Liebe zur Musik, zum Singen, zur Gemeinschaft. Ab Anfang Juli werden zusätzlich Online-Workshops angeboten: Der niedersächsische Chorleiter Stephan Doormann, von dem das neue Arrangement des Liedes stammt, erarbeitet mit allen, die möchten, die Feinheiten des Stücks, die plattdeutsche Aussprache und technische Aspekte – damit sie ein optimales Video in Bild und Ton von sich senden können. Anmeldung für die Workshops sind bis zum 4. Juli möglich unter chorexperiment@ndr.de. Weitere Informationen stehen unter [NDR.de/chorexperiment](https://www.ndr.de/chorexperiment). „Sing mit! Das NDR Chor-Experiment“ wird im Radio begleitet von NDR Kultur, online unter [NDR.de/kultur](https://www.ndr.de/kultur) und vom NDR Fernsehen. *„Traut Euch, ich werde da auch mitsingen, weil ich dieses Lied liebe. Als ehemaliger Stadtmensch kann ich wenigstens Platt singen, ich freue mich auf Euch, nur Mut!!!“, Barbara Froh.*

Wir wünschen einen sonnigen Juni!

Imke Kuhlmann

für den Vorstand des
LandFrauenverbandes Hamburg

www.hamburger-landfrauen.de, Tel 040-784675, Facebook und Instagram